

»Schützen und Gestalten«

Erfolgreiche Bilanz für den Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten e.V.

Betzgau – Neben den persönlichen Querelen um Geschäftsführer Stefan Pscherer und den scheidenden Vertreter aus dem Bereich Naturschutz Thomas Schneid aus der Vorstanderversammlung des Landschaftspflegeverbandes (LPV) Oberallgäu-Kempten e.V. auch einen Rück- und Ausblick auf die Projekte des Vereins. Ziel der Landschaftspflegeverbände ist es, sich für eine vielfältige, einzigartige und artenreiche Landschaft einzusetzen. Es gilt Bayerns Landschaften zu schützen und zu gestalten. Dabei koordinieren LPVs alle Bereiche der Landschaftspflege in ihren Regionen auf Basis von abgestimmten Fachplanungen.

Dazu gehören Arten- und Biotopschutz, Heckenpflege, Beweidung, Mahd von Feuchtwiesen und Trockenrasen, Gewässerpflege, Streuobstpflege und Pflanzungen. LPVs betreuen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und organisieren das Management in Schutzgebieten. Insgesamt entstanden dem LPV Oberallgäu-Kempten e.V. für die abgeschlossenen Projekte im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 411.603 Euro, dazu addiert sich noch ein Kostenüberhang aus dem Jahr 2018 von 68.050 Euro was zu einer Projektkostensumme von 479.653 Euro führte. Für eine Personalkostenpauschale in Höhe von 56.012 Euro sprach der 1. Vorsitzende Alexander Streicher dem stellv. Vorsitzenden des „Ausschuss



Die bayerischen Landschaftspflegeverbände versuchen in konkreten Naturschutzprojekten die Interessen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Politik in Einklang zu bringen. Foto: Spielberg

für Umwelt und Landwirtschaft“ im Bayerischen Landtag, Eric Beißwenger, CSU (MdL), besonderen Dank aus.

Projekte 2019

Einige der abgeschlossenen Projekte werden im folgenden benannt: Folgepflege in der Moor- und Streuwiesenkulisse Strausbergmoos; Erfolgreiche Folgepflege und Streuwiesenmahd Oberallgäu Süd; Biotoppflege am Schwarzenberger Weiher West und Ost; Wiederherstellung von Magerrasen-Flächen am Geh- und Radweg Kempten-Weitnau; Wiederherstellung von Magerrasen (Erst- und Folgepflege) Söllerlpe; Biotoppflege Widdumer Weiher; Streuwiesenpflege Kornau; Biotoppflege Lehmgrube Vocken; Gehölzentnahme und Mäharbeiten Hangquellmoore Weitnau; Lebensraumoptimierung

Oytal und Biotoppflege Schwabensberger Weiher. Gemessen an Fläche wurden 2019 83 Hektar Landschaftspflege betrieben, davon 18,9 Prozent in Erstpflege und 64 Prozent in Folgepflege. Dreiviertel der Projekte fielen auf Pflege von Streuwiesen und Alpen. Der Landschaftspflegeverband finanziert seine Arbeit zu 82 Prozent aus Mitteln des Freistaates, zwölf Prozent aus Eigenmitteln, aus drei Prozent Zuschüssen der Gemeinden aus dem Oberallgäu, zu zwei Prozent aus dem Zweckverband Erholungsgebiete und zu einem Prozent aus Zuschüssen der Stadt Kempten. Dabei fallen 61 Prozent der Kosten auf die Vergütung von Landschaftspflegern, 34 Prozent auf Personalkosten und fünf Prozent auf Verwaltungskosten.

Erstmals nach fünf Jahren waren die Projekt-

kosten insgesamt wieder rückläufig.

Aussicht

Bei Aktionen und Exkursionen konnte der LPV e.V. für das Jahr 2019 u.a. über den Besuch des Bayerischen Umweltministers Thorsten Glauber, Ausflüge mit der Landwirtschaftsschule und dem Kindergarten Probstried, dem Besuch des CSU-Arbeitskreis Umwelt und einer Infoveranstaltung zur kommunalen Grünlandpflege in Betzigau und Bad Hindelang berichten. Zudem erhielt man Besuch von Prof. Dr. Michael Succow und der Allgäuer Moorallianz am Blausee, unternahm Natur-Touren zur Moosrauf, Schlietalpe, Söllerlpe und zum Widdumer Weiher. Als gut bezeichnete die LPV Oberallgäu-Kempten e.V. ihre Zusammenarbeit mit dem Bayerischer Bauernverband (BBV), Agrar-Verlag Allgäu (AVA), Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landratsamtes Oberallgäu und Kempten, der Allgäuer Moorallianz, dem Maschinenring Oberallgäu und dem Landschaftspflegeverband Ostallgäu e.V. und Lindau e.V.. Für dieses Jahr hat der Vorstand des LPV Oberallgäu-Kempten e.V. einen Wirtschaftsplan ins Auge gefasst, der Einnahmen in Höhe von 1.092.215 Euro und Ausgaben in Höhe von 1.168.665 Euro vorsieht. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die derzeitige Personalausstattung mit dem Geschäftsführer Pscherer bestehen bleibt.

jsp